

## Platzverweis, Aufenthaltsverbot und Wohnungsverweisung

1. **Platzverweis** gem. § 29 I ASOG: Die **vorübergehende** Verweisung von einem Ort bzw. das vorübergehende Verbot des Betretens eines Ortes. Eingriff in Art. 2 Abs. 2 GG.

-> zur Abwehr einer *Gefahr* gem. Abs. 1 Satz 1

-> ohne Gefahr bei *Behinderungen* des Einsatzes der Polizei oder von Rettungsdiensten gem. Satz 2

§ 29 modifiziert den Gefahr- und ggf. den Störerbegriff.

2. **Aufenthaltsverbot** gem. § 29 Abs. 2 ASOG: Verbot, ein bestimmtes Gebiet innerhalb von Berlin zu betreten oder sich dort aufzuhalten. Entscheidend ist die **Dauer** des Verbots. Eingriff in Art. 11 GG! Bekämpfung einer „Szene“.

-> nur zur Verhütung von **Straftaten** gegenüber dem Täter (Gefahrverdacht!), nicht z.B. Obdachlosigkeit

Probleme: Bestimmtheit; Landeskompetenz (Art. 73 Nr. 3 GG), zeitliche und örtliche Beschränkung.

3. **Wohnungsverweisung** gem. § 29a ASOG, Eingriff in Art. 13 GG

Nur zur Abwehr eines von der wegzuweisenden Person ausgehenden Gefahrverdachts für Körper, Gesundheit oder Freiheit von Bewohnern der Wohnung (Prügelfälle).